



...und sie sahen einen Stern - Andacht zum Heiligen

Abend

Hiddenhausen. Eine schöne Tradition fand auch im Jahr 2017 ihre Fortsetzung. Der Kinderchor des Kirchenbezirks Herford, KiCher, lud am Heiligen Abend zu einer Andacht ein. Sie fand in der Neuapostolischen Kirche Hiddenhausen, Bündler Straße 245, statt.

„Jesus liebt alle kleinen Kinder und alle großen Menschen.“

Mit diesem holländischen Kinderlied wurden alle Besucher der Andacht vom Kinderchor begrüßt.

„Gibt es dort oben einen, der alles sieht und lenkt?“

Diese Frage zog sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der drei Weisen und somit durch die ganze Andacht.

Wie verrückt muss man sein, wenn man viele Wochen, viele Kilometer durch fremde Länder einem Stern folgt um einen neuen König zu suchen? Das fragte sich C. immer wieder. Aber er hatte eine Idee, eine Vision und folgte mit seinen Kollegen der Prophezeiung aus den alten Schriften:

„Ein Stern wird aufgehen....“ und der

„...und du Bethlehem bist keinesfalls die kleinste unter den Städten in Juda....“

Endlich bei Herodes angelangt standen aber wieder die Fragen im Raum:

„Will ich Ansehen, Karriere und Macht am Königshof oder geht es mir um die Suche nach dem Einen, der alles sieht und lenkt?“

Eine auch heute noch aktuelle Frage, die als Glaubensgewissheit und Wunsch für 2018 jedem Besucher am Ende der Andacht mitgegeben wurde.

„Vergiss es nie!

Es gibt EINEN, der ALLES sieht und lenkt!“

So stand es auf dem Kärtchen, welches jeder mit einer Kerze bekam.

Die Geschichte der drei Weisen wurde immer wieder durch Liedvorträge ergänzt. So erklangen das alt bekannte Lied: „Stern über Bethlehem“ aber auch „Welt ohne Weihnacht“ von H.H. Philipsen und Dirk Pfau sowie das englische „Christmas is a time to love“. Unterstützt wurde der KiCHer durch Eltern und Sänger des Hiddenhausener Gemeindechores.

Als Solisten erfreuten Charlotte mit dem Geigenspiel „Stille Nacht“ und „Gloria“ sowie Mara am Klavier mit „Was soll es bedeuten“ die Besucher der Andacht.

Nach dem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“, einem kurzen Gebet und dem Aaronitischen Segen wünschten sich alle: **„FRÖHLICHE WEIHNACHT“**

27. Dezember 2017

Text: Ursel Jäger

Fotos: Peter Reischmann

